

## Unsere unvergessliche Zeit

In fünf Jahren Schulzeit können so einige Dinge passieren: Von den schönen Momenten bis zu den schlimmsten, die man am liebsten vergessen würde, aber auch Momente, an denen vor Lachen der Bauch schon schmerzte.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht nach solchen Erlebnissen zu suchen und diese werden wir euch in diesem Artikel vorstellen.

Passend zum ersten Punkt fangen wir auch mit den ersten Gedanken an.

Dieser war bei vielen derselbe, denn fast alle haben gedacht, dass sie sich hier verlaufen werden, weil die Schule uns so gigantisch vorkam. Die meisten von uns haben dies gut überstanden, während andere dann doch vom Weg abgekommen sind. Andere jedoch haben sich eher gefragt ob sie hier Freunde finden werden. Natürlich gibt es immer die Ausnahme, dessen Gedanke dann so aussah: „Wo ist Frau Herold?!“ Auch haben wir die ersten Eindrücke gesammelt, wie zum Beispiel, dass die Schule sehr multikulturell aussieht und dass die Lehrer total nett aussehen.

Unsere Schulzeit ging schneller vorüber als wir gedacht haben, doch unsere Erinnerungen sind unvergesslich, wie zum Beispiel jede einzelne Klassenfahrt. Den Weg auf den Klassenfahrten zu finden, war auch nicht das Einfachste, denn auch hier haben sich Schüler verlaufen. Denken wir mal an unsere erste Klassenfahrt, die wir hatten: Edersee 2013! Die zweieinhalbstündige Busfahrt, die

uns mehr wie eine fünfstündige vorkam. Am Edersee angekommen waren wir mitten im nirgendwo. Das einzig, was es dort gab, war pure Natur und Waschbären, die uns abends einen Besuch abgestattet haben. Natürlich bleibt uns auch die Wanderung schwach in Erinnerung und das Gefühl, wie lang und anstrengend sie war.



*Edersee Hohefahrt*

Wir waren nicht nur gut darin, Unterrichtsstoff zu vergessen, sondern auch andere Dinge, denn die einen haben ihre Schultasche zu Hause vergessen und die anderen in der Schule. Ganz spezielle Kandidaten haben es zwar geschafft ihre Schultasche mitzunehmen, jedoch fehlte der Inhalt.

Auch lustig waren unsere Fototermine, weil die Fotografen so gut wie immer sehr speziell waren. Wer kommt denn auch auf „Athinnen Hähnchen?“

Und natürlich gab es auch Dinge, die wir mehr als nur gehasst haben, seien es Le-setagebücher, Modelle, die wir bauen mussten oder ganz einfache Referate.

Unvergesslich sind auch sämtliche Freunde, die man hier gefunden hat, ebenso wie jede Musikstunde mit Herrn Schmidt.

Zu unserer Schulzeit haben auch die Lehrer einen großen Teil beigetragen. Denn auch mit und durch die Lehrer sind lustige, schöne und unvergessliche Momente entstanden. Es gab Lehrer, die niemals den Glauben an uns verloren haben und uns unterstützt haben, wo sie nur konnten.

Natürlich werden uns alle Lehrer in Erinnerung bleiben, doch an diese Lehrer wollen wir ein ganz großes Danke aussprechen.

Danke an Sie: Frau Wessolowski, Frau Fink, Frau Grünberg, Herr See, Herr Kollman, Frau Eccarius, Frau Karimi, Herr Scheld, Herr Thomas, Frau Dinh Van, Herr Strauß, Herr Fritsch, Frau Herold, Herr Berger und natürlich auch an Herrn Schmidt.

Nun neigt sich unsere Schulzeit immer mehr dem Ende zu und wir beenden ein weiteres Kapitel aus unserem Leben. Unsere Seiten sind geschrieben und voll mit Erinnerungen. Wir haben viel gelacht, geweint, waren oft verzweifelt und wollten alles hinschmeißen, doch wir haben unser Ziel nicht aus den Augen verloren. Unsere Zeit ist bald vorbei, jedoch fängt eure gerade erst an, weshalb wir euch folgendes mit auf den Weg geben wollen:

*Jennifer Faber &  
Celina Münch, beide 10c*

„Mach dein Ding!“

„Bring Spaß,  
Freude und ein  
Lächeln mit.“

„Kämpfe dafür, dass  
zu erreichen, was du  
möchtest!“

„Hab Kontakt mit den  
richtigen Leuten und lass  
dich nicht beeinflussen.“

„Bleib stark und lass dich nicht  
runtermachen!“

„Mach das Beste aus deiner  
Schulzeit, denn sie ist schneller  
vorbei als du denkst.“

„Sei immer freundlich.“

„Pass im Unterricht  
auf.“

„Hör niemals auf, an dich selbst zu glauben.“

„Verlier dein Ziel niemals aus den Augen.“